J.N. 70390

XXI. Bezirk.

Vorwort und Einleitung.

Der Herausgeber und Verleger empfindet es als angenehme Pflicht, an dieser Stelle dem hohen k. k. Finanzministerium, der löblichen k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien, dem löblichen Magistrate der k. k. Reichshaupt- u. Residenzstadt Wien, sowie dem Vorstande der k. k. Steueradministration des XXI. Bezirkes für die überaus bereitwillige Förderung des Werkes seinen wärmsten Dank auszusprechen.

* * *

Der Schaffung des XX. Bezirkes (1900) folgte verhältnismäßig rasch die Einverleibung mehrerer Gemeinden und Gemeinde-Teile im Bereiche des linken Donauufers in das Gebiet der Gemeinde Wien. Im Jahre 1902 begannen die ersten Verhandlungen — die Gemeinde Floridsdorf gab den Anstoß —, die aber nach einigem Fortschreiten zunächst ohne Ergebnis blieben, da die Regierung gegen den Einverleibungsantrag angesichts des großen Umfanges des einzubeziehenden Gebietes — Floridsdorf, Strebersdorf, Stammersdorf, Groß-Jedlersdorf, Leopoldau, Kagran, Hirschstetten, Stadlau, Breitenlee, Aspern, Eßlingen und Groß-Enzersdorf — Einwendungen erhob. Im September 1903 wurde diese Frage dann im Landtage durch einen Dringlichkeitsantrag abermals zur Sprache gebracht; die Beratungen kamen neuerlich in Fluß und führten schließlich, im Jahre 1904, zu einer Einigung mit der Regierung, wobei der Umfang des einzuverleibenden Gebietes beträchtlich eingeschränkt wurde, während die Regierung ihre finanziellen Zugeständnisse nicht unbeträchtlich vergrößerte. Am 8. November 1904 genehmigte der Wiener Gemeinderat unter Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger diese Vereinbarungen, am 12. November 1904 fanden sie die Zustimmung des Landtages und am 10. Januar 1905 wurde das Gesetz vom 28. Dezember 1904 (L.-G.-Bl. No. 1 en 1905) betreffend die durch diese neueste Stadterweiterung bedingte Abänderung der Novelle zum Wiener Gemeinde-Statut (Gesetz vom 24. März 1900, L.-G.-Bl. No. 17) kundgemacht und in Kraft gesetzt.

Gebiet des XXI. Bezirkes: Über das Gebiet des neuen, XXI. Bezirkes verfügt das Einverleibungsgesetz in folgendem: Die bisherigen Ortsgemeinden Floridsdorf, Leopoldau, Kagran, Hirschstetten, Stadlau, Aspern, ferner die südlich der nördlichen Einlösungsgrenze des Donau-Oder-Kanales gelegenen Teile der Ortsgemeinden Lang-Enzersdorf, Strebersdorf, Stammersdorf und Groß-Jedlersdorf, dann der südlich der Katastralparzelle 906/12 (Einl.-Z. 45) zwischen den bisherigen Ortsgemeinden Hirschstetten und Aspern gelegene Teil der Ortsgemeinde Breitenlee, dann der nördlich vom rechten Donauufer gelegene Teil der Ortsgemeinde Mannswörth, weiters die zur Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf gehörige Katastralgemeinde Kaiser-Ebersdorf-Herrschaft endlich jener Teil der Katastralparzelle 1634 Katastralgemeinde Mauer, welcher nordöstlich einer vom Grenzsteine GW97 auf die gegenüberliegende Straßenseite in senkrechter Richtung gezogenen Linie liegt, werden mit der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien zu einer einzigen Ortsgemeinde vereinigt. Der nicht zur Gemeinde Wien einbezogene Teil von Groß-Jedlersdorf wird mit der Ortsgemeinde Stammersdorf vereinigt.

Zur Begründung dieser neuesten Stadterweiterung wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, das Gebiet der Gemeinde Wien bis zu dem im Wasserstraßen-Gesetze geplanten Donau-Oderkanal hin zu vergrößern, um derart diesen Wasserweg in das unmittelbare Verkehrsbereich Wiens zu bringen. Dazu kamen aber noch eine Reihe anderer Erwägungen, unter anderem bei der Abgrenzung des neuen Bezirkes auch der Wunsch nach Arrondierung, dann hygienische Rücksichten: das Streben nach Schaffung eines noch größeren Gebietes offenen Landes. Für die Einbeziehung der Lobau wurde geltend gemacht, daß die auf der Insel Lobau liegende Herrschaft Kaiser-Ebersdorf dem von der Gemeinde Wien verwalteten allgemeinen Versorgungsfonds gehört.

Durch die Einverleibung dieses Gebietes, das 9.495 ha mißt, wurde die **Grundfläche Wiens** von den früheren 17.812·5351 ha auf 27.307·5351 ha vergrößert.

Die **Einwohner**-Zahl (31. Dezember 1900: 1.648.335 Zivilbevölkerung, Berechnung Ende 1905: 1.826.872 Zivilbevölkerung, ohne die Bevölkerung des XXI. Bezirkes) erfuhr durch die Einverleibung dieses Gebietes eine Vergrößerung um 52.116 (1900) auf 1.700.451, respektive (Ende 1905) um 64.145 auf 1.891.017 Seelen.

Die Zahl der **Straßen, Gassen** und **Plätze** Wiens, die in den Jahren 1897—1901 von 2185 auf 2274 angewachsen war, wurde durch die Schaffung des XXI. Bezirkes um 153 vermehrt.

Zur näheren Orientierung über die Areal- und Besiedlungsverhältnisse des neuen Bezirkes folgt hier die nachstehende, amtlich veröffentlichte Tabelle:

Einbezogene Gemeinden und Gemeindeteile		Grundfläche in Hektaren									Zahl der Häuser						Zahl der Wohnungen	Einwohnerzahl	
		Häuser und Höfe	Gärten	Begräbnisplätze und unproduktive Flächen	Waldung	Wiesen u. Weiden	Strassen u. Wege	Gewässer	Eisenbahnen	zusammen	ebenerdig	mit 1 Stockwerken	mit 2 Stockwerken	mit 3 Stockwerken	zusammen	darunter unbewohnt		nach der Volkszählung Ende 1900	erhoben im Febr. und März 1905
Floridsdorf	Gemeinde	121	66	185	143	402	64	157	24	1.162	612	413	237	30	1.292	18	9.040	36.599	40.562
Leopoldau	Gemeinde	29	22	2	—	959	23	—	19	1 054	213	31	4	—	248	—	582	2.302	2 668
Kagran	Gemeinde	105	25	55	14	845	—	—	18	1.062	282	61	15	1	359	5	1.194	4.156	4.849
Hirschstetten	Gemeinde	13	25	1	3	489	13	—	8	552	100	32	15	—	147	1	627	1.533	2.742
Stadlau	Gemeinde	27	9	22	153	210	10	88	25	544	70	75	22	6	173	12	834	3.168	3.845
Aspern a. d. D.	Gemeinde	15	12	139	292	1.384	37	58	—	1.937	171	52	5	—	228	3	426	1.541	1.935
Lobau (Gr.-Enzersdorf)	Gemeindeteile	—	—	68	1.186	628	—	523	—	2.405	4	—	—	—	4	1	5	32	21
Lang Enzersdorf	Gemeindeteile	—	—	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Strebersdorf	Gemeindeteile	—	—	—	—	225	—	—	—	225	4	4	1	5	14	—	66	175	248
Stammersdorf	Gemeindeteile	—	—	—	—	41	—	—	—	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Groß-Jedlersdorf	Gemeindeteile	11	4	1	—	404	5	5	—	430	137	33	16	—	186	3	834	2.610	3.370
Breitenlee	Gemeindeteile	—	—	—	15	34	1		—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mannswörth	Gemeindeteile	—	—	2	—	16	—	5	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen		321	163	475	1.816	5.637	153	836	94	9.495	1.593	701	315	42	2.651	43	13.608	52.116	60.240